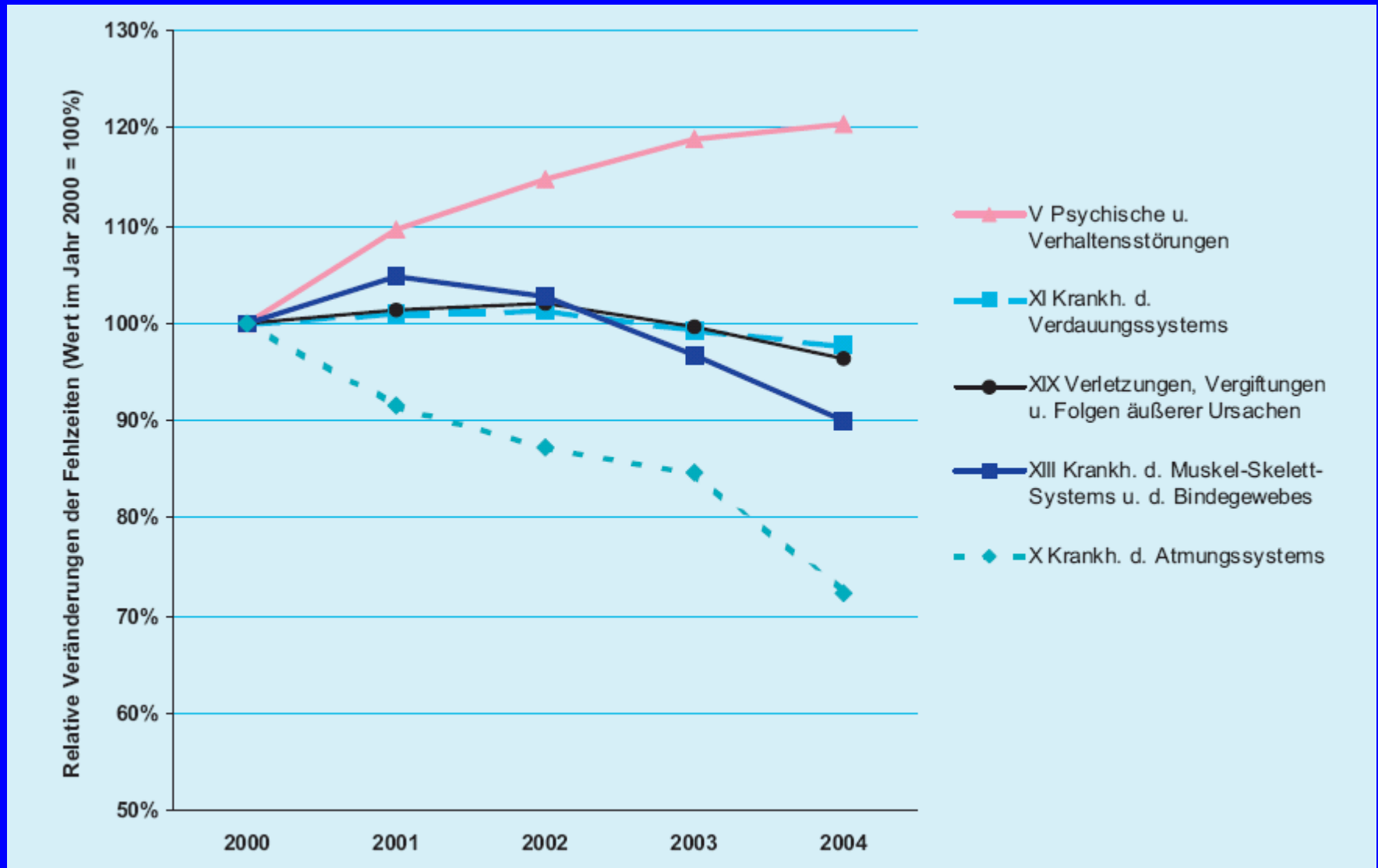


Wilfried Schumann

Gesundheitsförderung bei Studierenden

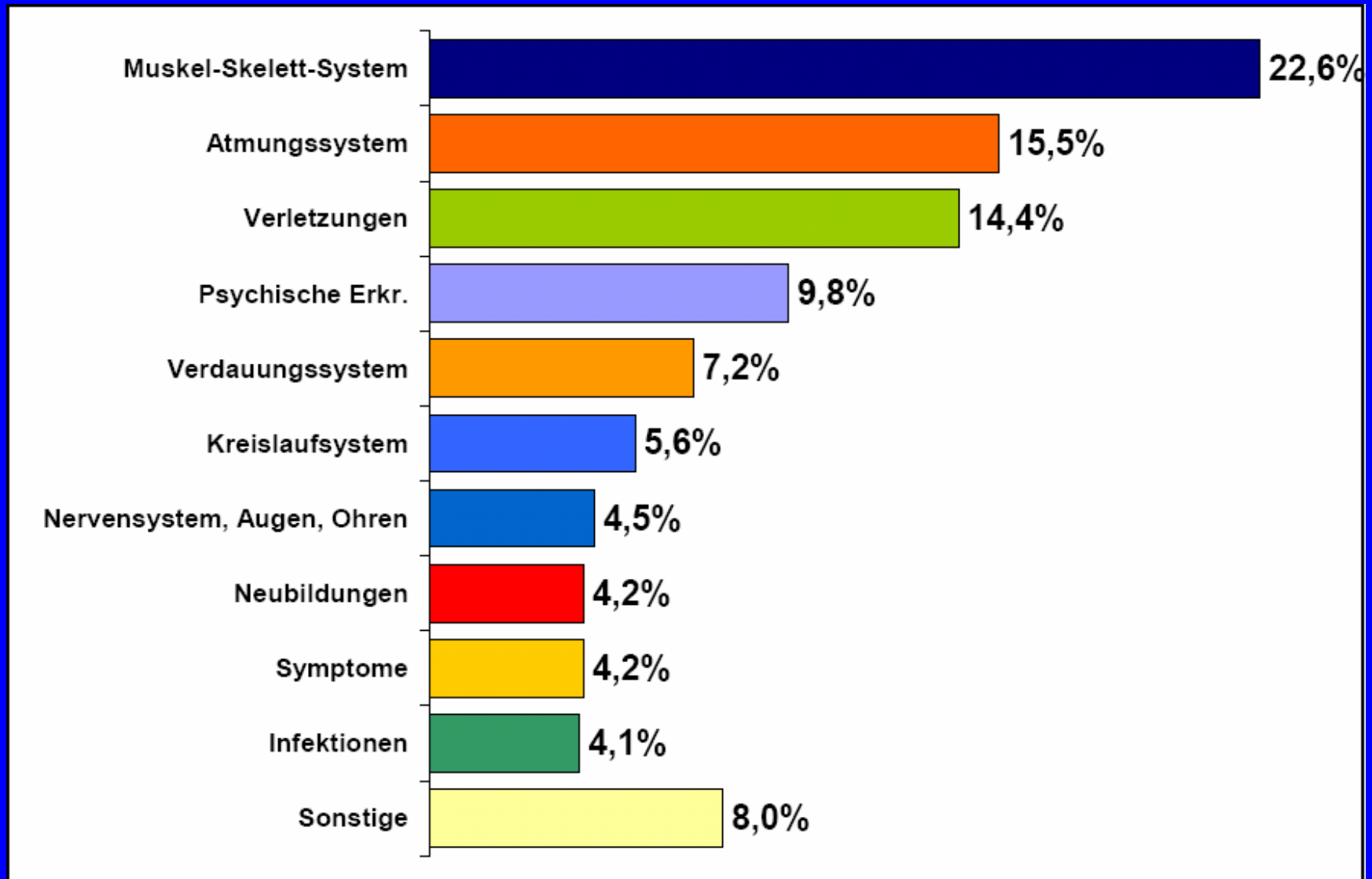
- Notwendigkeit und Perspektiven -

Relative Veränderungen der Fehlzeiten in relevanten Diagnosekapiteln



(Erwerbspersonen Techniker Krankenkasse 2000 – 2004; Werte im Jahr 2000 entsprechen 100%)

Anteile der 10 wichtigsten Krankheitsarten an den AU-Tagen



Quelle: DAK AU-Daten 2004

**Mit über 28 Tagen
durchschnittlicher Falldauer
gehören die psychischen und
Verhaltensstörungen zu den am
längsten dauernden
Erkrankungsfällen.**

BKK-Gesundheitsreport 2003

Ewige Studierendenprobleme

Identitätsprobleme

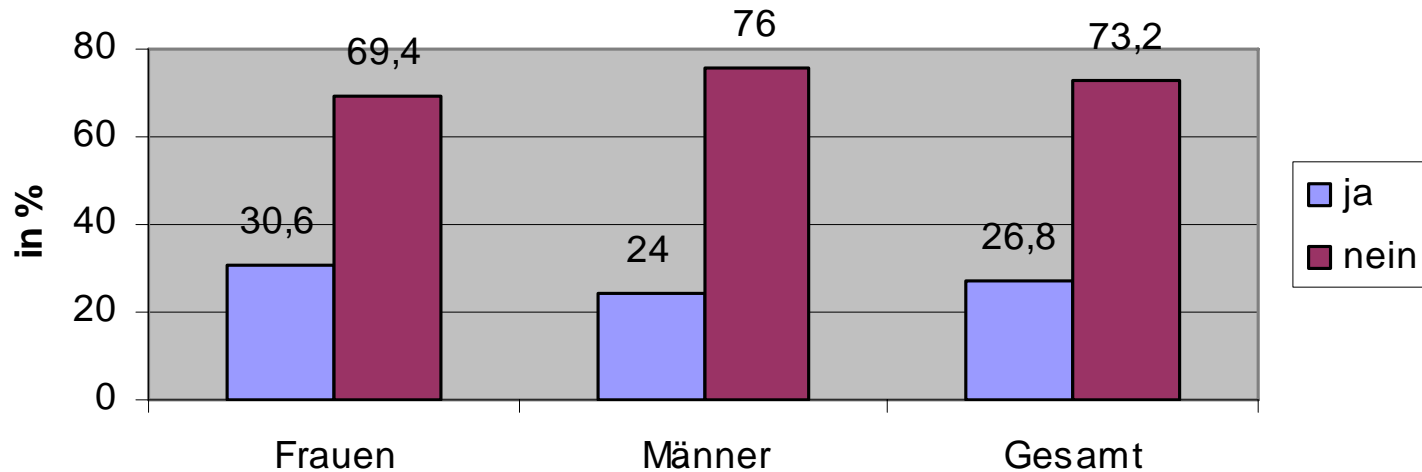
Spätadoleszente Krisen, Ablösung von der Familie

Sinn- und Orientierungsfragen

Beziehungsprobleme

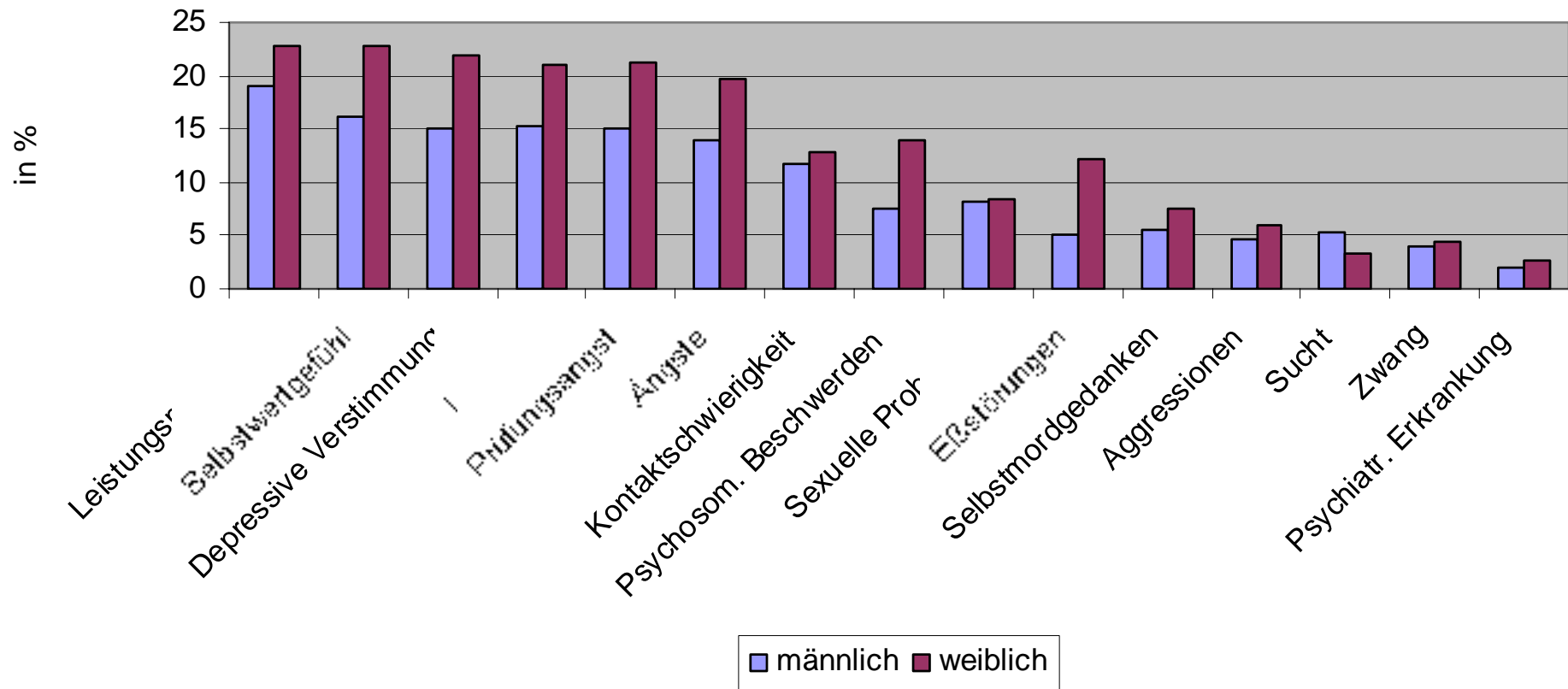
Arbeits- und Leistungsstörungen

Waren Sie im vergangenen Jahr durch psychische Schwierigkeiten im Studium beeinträchtigt?



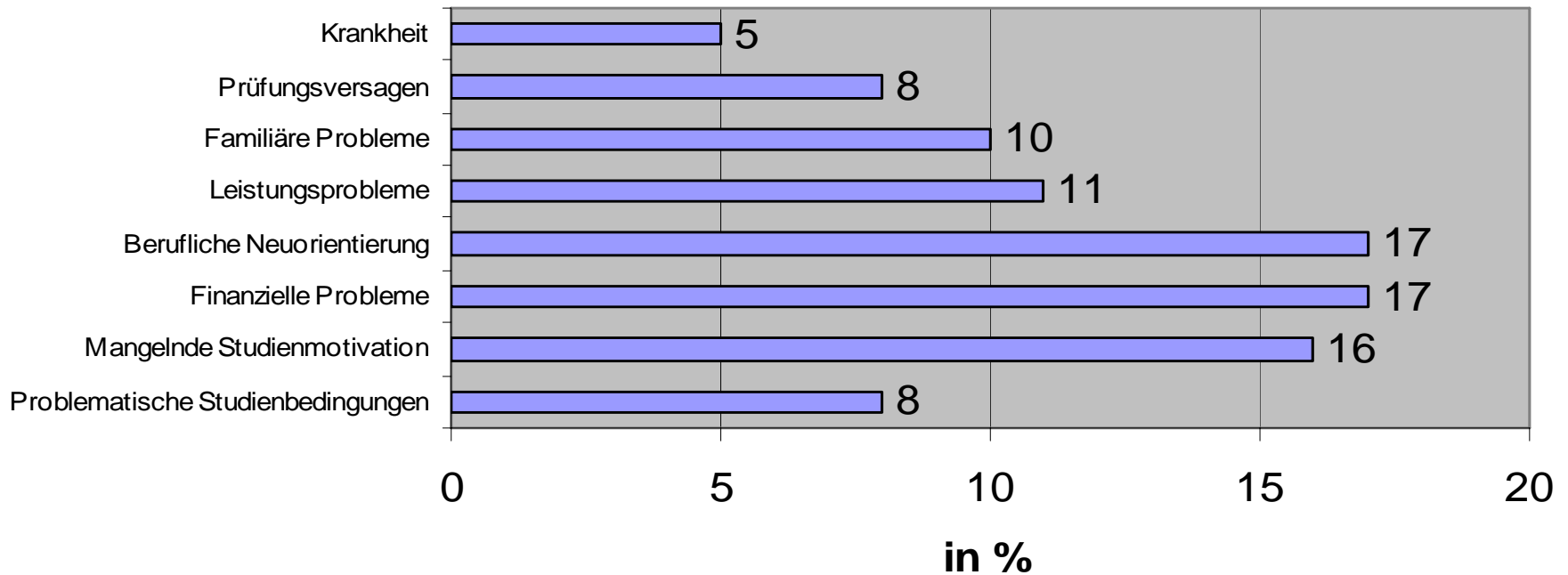
**Quelle: Hahne,Roland. Lohmann,Rosita.Krzyszzycha,Klaus.
Österreich,Sieglinde und Anneliese App: Studium und psychische Probleme.
Sonderauswertung zur 15. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks.
Bonn 1999**

Häufigkeit von Problemen bei männlichen und weiblichen Studierenden in der Gesamtstudentenschaft



Quelle: Hahne, Roland. Lohmann, Rosita. Krzyszycha, Klaus.
 Österreich, Sieglinde und Aneliese App: Studium und psychische Probleme.
 Sonderauswertung zur 15. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks.
 Bonn 1999

Entscheidende Studienabbruchmotive der Studienabbrecher im Jahr 2000



Quelle: Heublein, Ulrich. Spangberg, Heike und Dieter Sommer. Ursachen des Studienabbruchs. Analyse 2002. Hannover 2003

**13% der Studierenden hätten für
die Lösung ihrer Probleme
fachkundiger Hilfe bedurft**

**7% realisierten ihren Wunsch nach
professioneller Unterstützung**

**6% realisierten ihn nicht (Schwellenängste,
Angst als krank abgestempelt zu werden)**

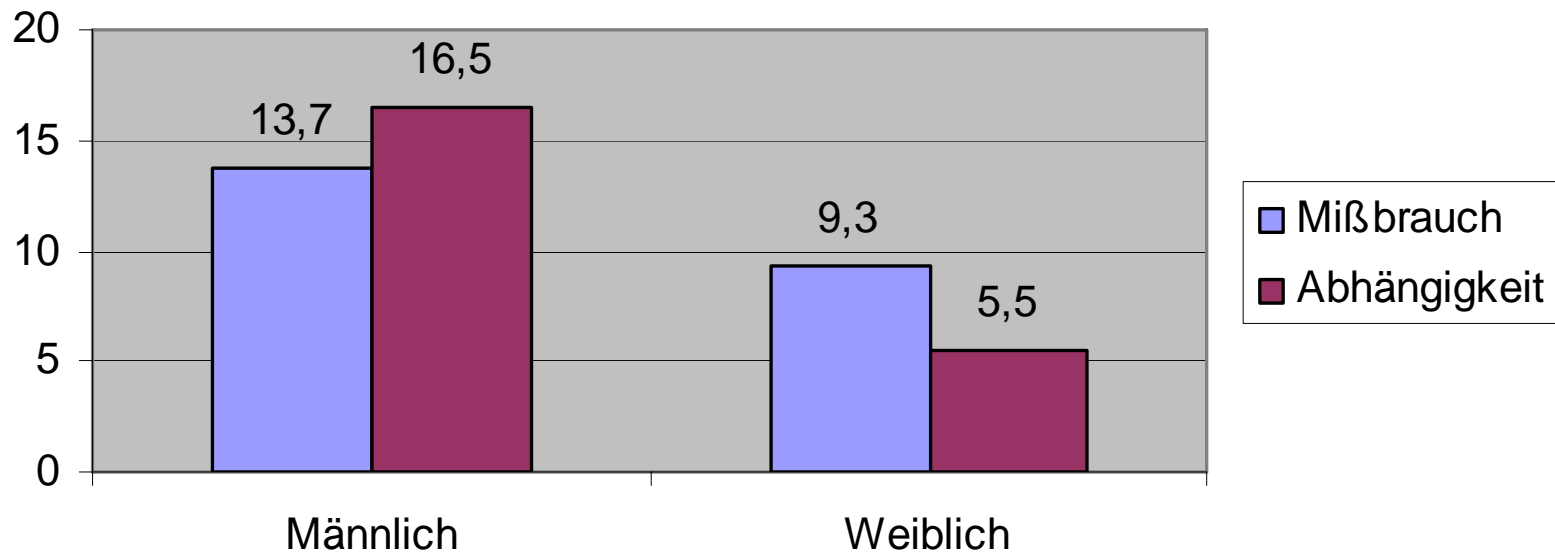
Aktuelle Trends bei Problemen

Leistungsprobleme

Erschöpfungssyndrome

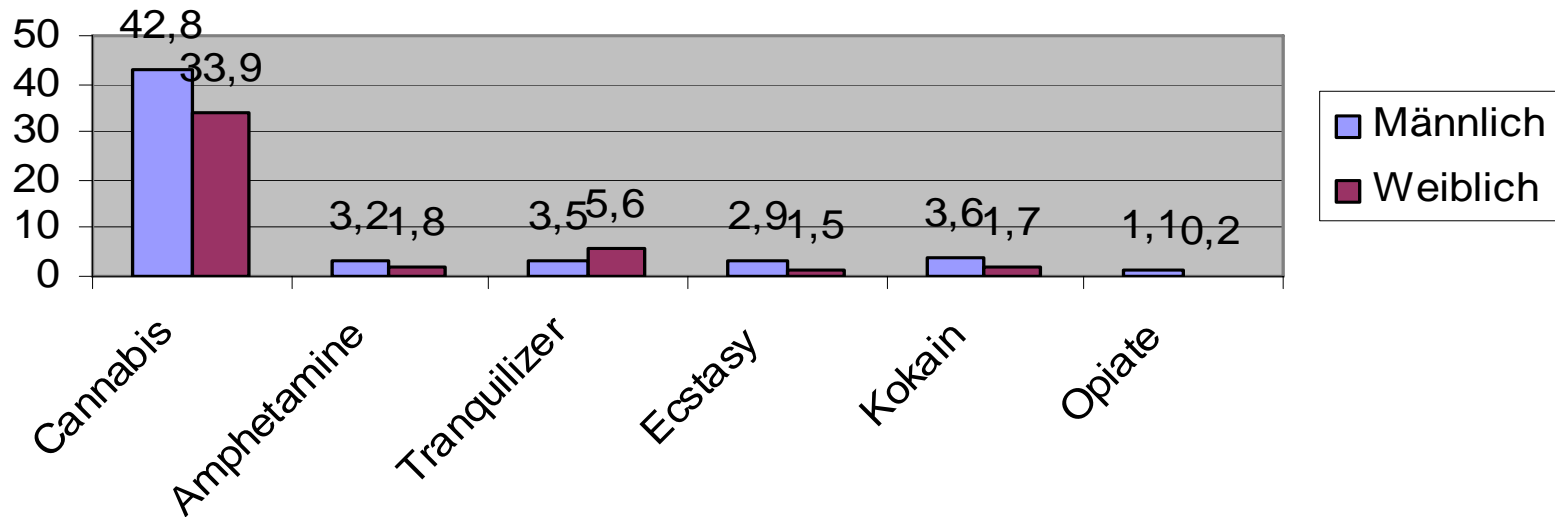
Suchtprobleme

Mißbrauch und Abhängigkeit von Alkohol (Angaben in % nach DSM - IV)



Quelle: Studie von Klein et al, 2004,
Katholische Fachhochschule Köln

Untersuchungsergebnisse 12-Monats-Prävalenz illegaler Drogen (Angaben in %)



Quelle: Studie von Klein et al, 2004,
Katholische Fachhochschule Köln

**PC-/online-Sucht:
betroffen ca. 3% der Nutzer,
gefährdet ca. 7%**

Aktuelle Trends bei Problemen

Leistungsdruck von Anfang an

Erschöpfungssyndrome

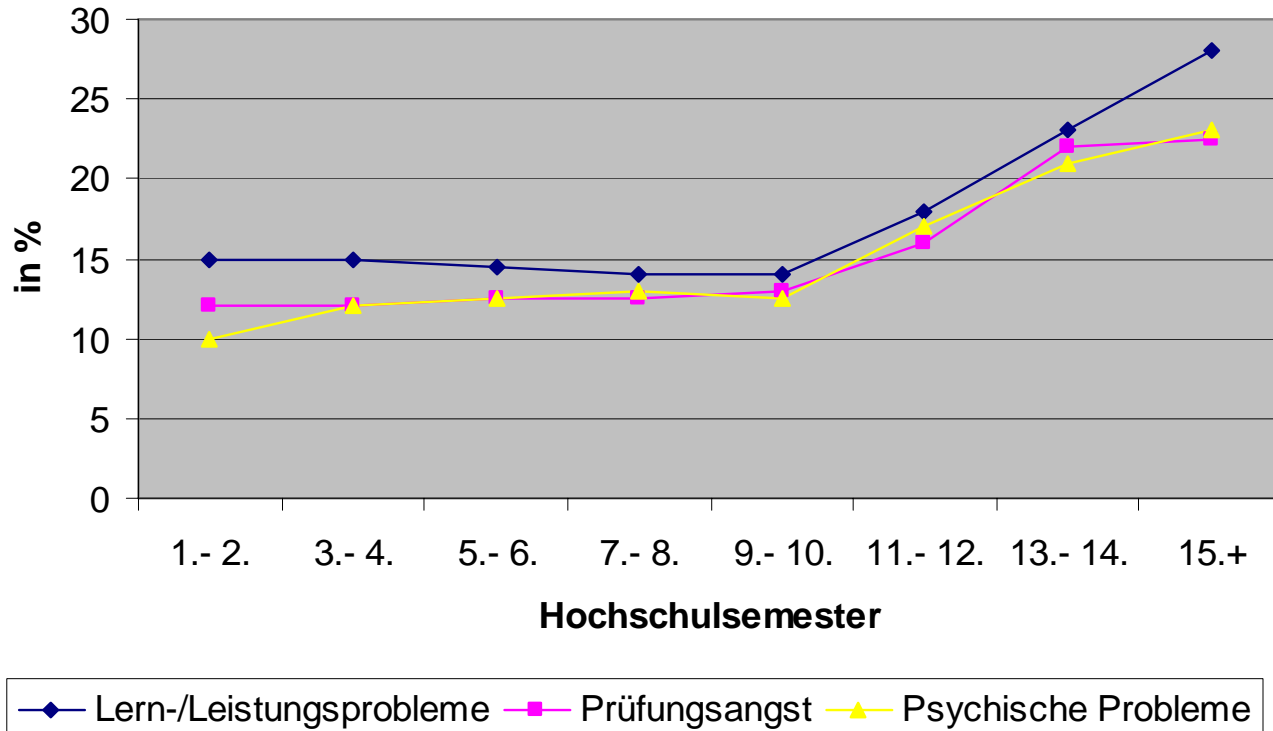
Suchtprobleme

AIDS

Perspektiven

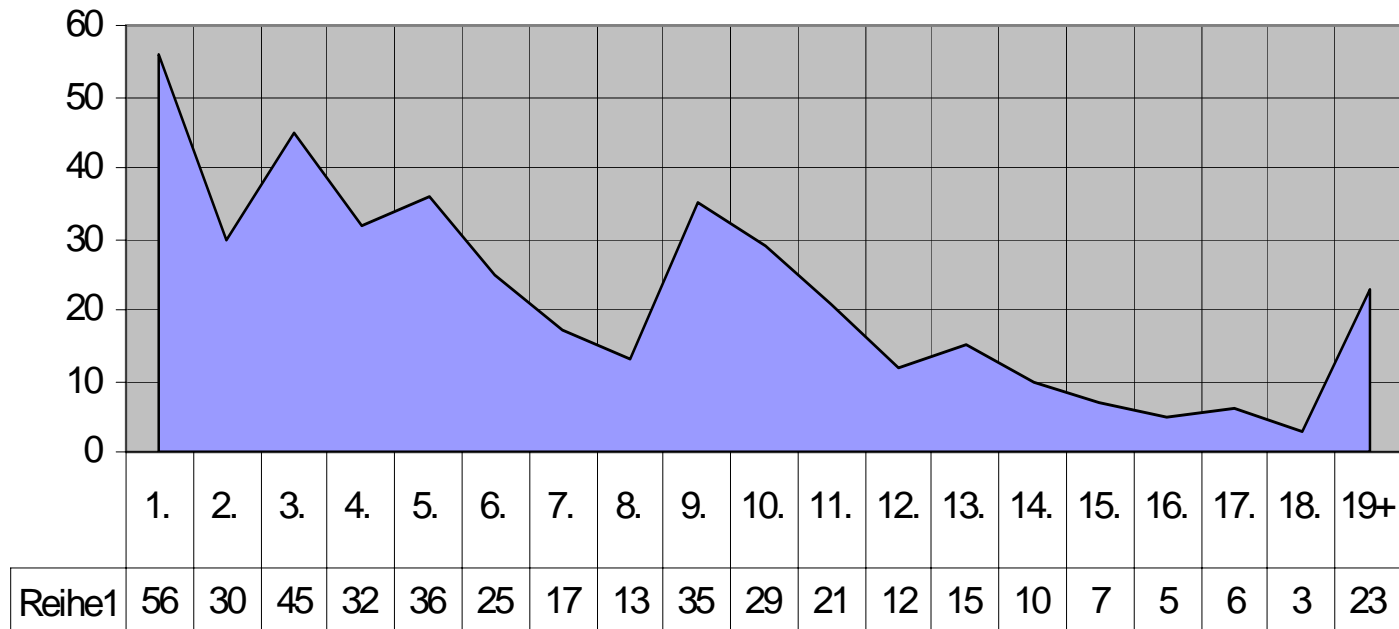
- **Auswirkungen der Studien-
strukturreform**

Beratungs- und Informationsbedarf im Studienverlauf nach Anzahl der Hochschulsemester Studierende im Erststudium



Quelle: Der Bundesminister für Bildung und Forschung: Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in der Bundesrepublik Deutschland 2003. Bonn, Berlin 2004

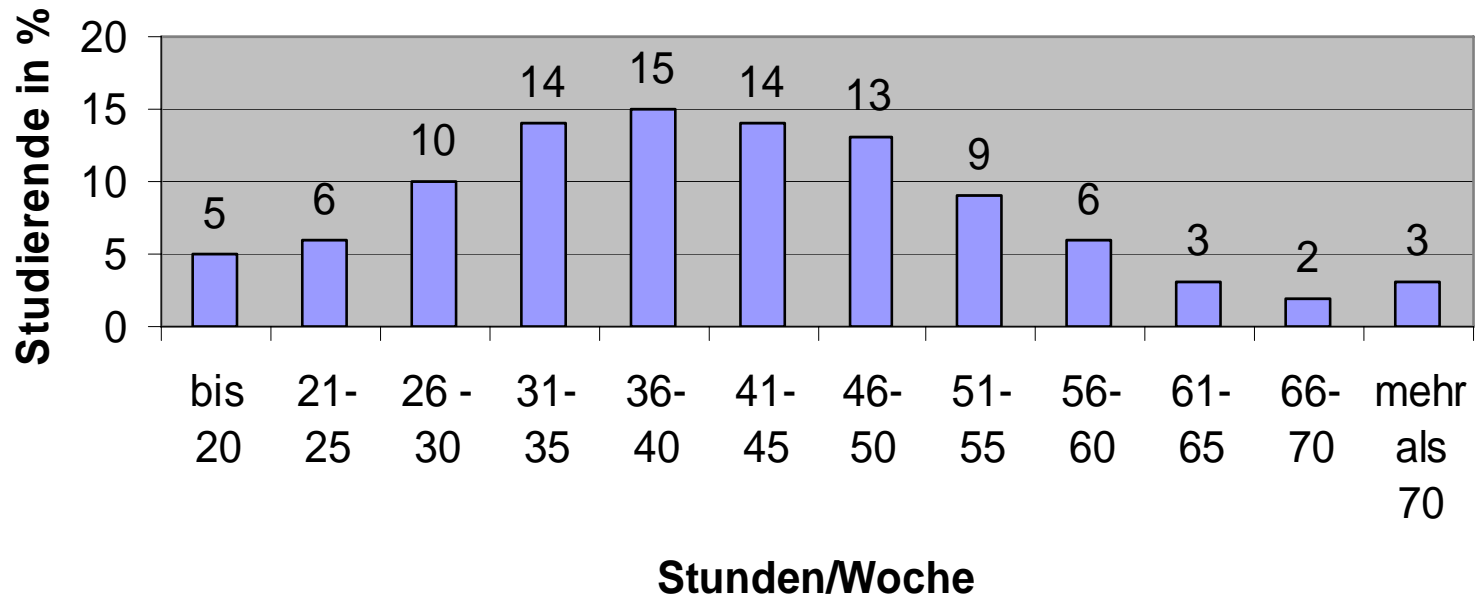
Semesterzahl



Quelle: Psychosoziale Beratungsstelle von Studentenwerk und Universität Oldenburg: Klientenaufnahme im Jahresverlauf. Oldenburg 2004

Studierende nach zeitlicher Gesamtbelastung durch Studium und Erwerbstätigkeit

Studierende im Erststudium

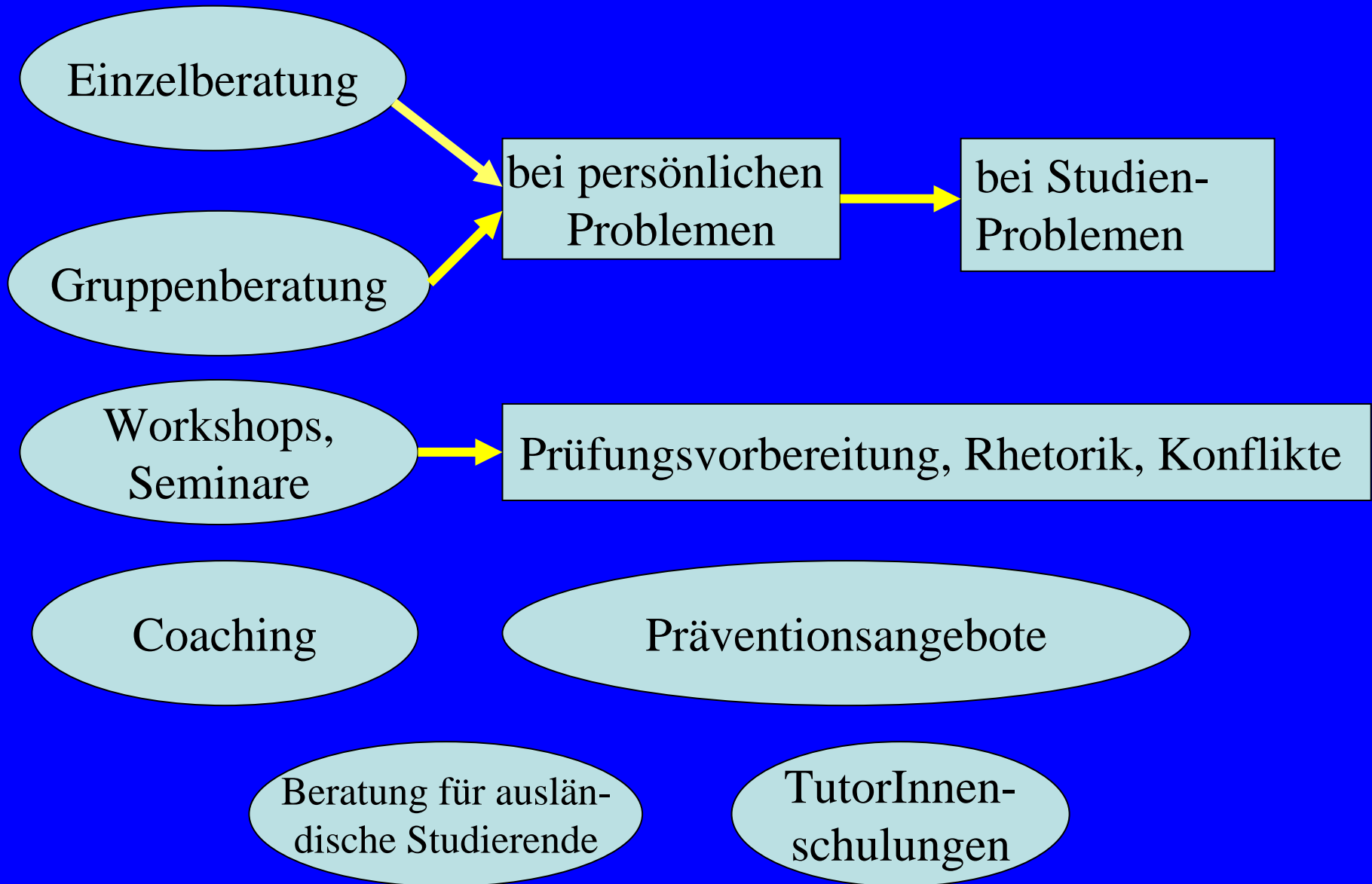


Quelle: Der Bundesminister für Bildung und Forschung: Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in der Bundesrepublik Deutschland 2003. Bonn, Berlin 2004

Perspektiven

- **Auswirkungen der Studienstrukturreform**
- **Konsequenzen der Einführung von Studiengebühren**
- **Anforderungen an Rahmenbedingungen des Studiums**

Beratungsangebote



Universiät N Studierende	Studien- beratung	Psych. Beratung	Career Service
Penn State 80.000	42	22	33
Maryland 60.000	>50	25	32
NYU 39.400	k.A.	25	22
Bloomington 40.000	42	24	24
Harvard 19.000	k.A.	24	30

Perspektiven

- **Auswirkungen der Studienstrukturreform**
- **Konsequenzen der Einführung von Studiengebühren**
- **Anforderungen an Rahmenbedingungen des Studiums**
- **Gesundheitsförderung als Standortfaktor**



Danke fürs Zuhören !